Die Raupen sind, soweit ich beobachten konnte, verhältnismäßig wenig parasitiert. Vereinzelt konnten die beiden Tachinen Masicera pratensis Meig. (LEDERER) und Echinomyia grossa L. (BÄR 1921) festgestellt werden. Von Ichneumoniden fand ich nur Pimpla examinator (Fab.) (Reichenbachtal).

In Gefangenschaft beobachtete ich eine Mikrosporidenkrankheit. Wahrscheinlich handelte es sich um Plistophora schubergi Zwölfer (ZWÖLFER 1926, LEDERER 1938).

An einem Waldrand bei Königstein fand K. SCHWABE am 9. 10. 1921 ein sich wehrendes d u m i ♀, auf dem eine Wanze saß, die den Falter angestochen hatte. Als ich dazu kam, hatte die Wanze das Opfer bereits freigegeben, trotzdem verendete der Falter nach wenigen Stunden. Es handelte sich um ein geschlechtsreifes ♀ von Picromerus bidens (L.). Es ist der einzige von mir beobachtete Fall, daß eine heimische Wanze einen großen Falter angegriffen hat. Gefangen gehaltene P. bidens (L.), Pinthaeus sanguinipes (F.) und Troilus luridus (F.) haben selten einen Falter angenommen. In der Insektenabteilung des Frankfurter Aquariums haben große Larven und Imagines der genannten Wanzenarten jeden dritten Tag eine mittelgroße Raupe angestochen und mehr oder weniger ausgesaugt; sie wurden ausschließlich mit Raupen ernährt.

Wiederholt sah ich zur Flugzeit von d u m i Eichelhäher, Krähen und Schwarzamseln, die auf den Brutwiesen nach Nahrung suchten. 1948 beobachtete ich Eichelhäher, die die Brutwiese von Homburg v. d. H. fast täglich längere Zeit absuchten, wobei ihnen wahrscheinlich auch L. d u m i-Falter zum Opfer fielen.

Schriftennachweis

B ä r, W.: Die Tachinen als Schmarotzer der schädlichen Insekten, Berlin 1921.
D e c k e r, F.: Ent. Zs. 20., S. 212, 1906/7.
K o c h, G.: Die Schmetterlinge des Südwestlichen Deutschlands, Cassel 1856.
L e d e r e r, G.: Ent. Zs. 48, S. 171, 1934.
— Die Naturgeschichte der Tagfalter Bd. 1, 2, Stuttgart 1938, 1941.
N a d b y l, H.: Ent. Zs. 43, S. 255, 1929/30.
P f a u, J.: Ent. Zs. 43, S. 43, 1929/30.
R e i c h e n a u, W. v.: Jahrb. Nassau. Ver. Naturk. 58, 1905.
R ö s s l e r: Die Schuppenflügler des Reg.-Bezirkes Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. Wiesbaden 1881.
W o h n i g, A.: Int. Ent. Zs. 3., S. 23, 109/10.
Z u k o w s k y, B.: Int. Ent. Zs. 5., S. 46 ,1911/12.

Neubesiedelung der Dresdener Fauna durch Einwanderung und Verbreitung mehrerer Makrolepidopteren

Von Richard B r e t s c h n e i d e r, Dresden-Loschwitz.

I.

H e t e r o p t e r u s D u m. m o r p h e u s P a l l.

Anfang Juli 1945 wurde dieser interessante Tagfalter im Teichgelände

um Moritzburg als Neufund für Sachsen erstmalig von mir festgestellt und seitdem jedes Jahr am gleichen Flugplatze beobachtet. In Nr. 23 der Ent. Rundschau v. 15. März 1937 brachte G. WARNECKE auf einer Kartenskizze die Verbreitungsgrenze dieses ständig weiter nach Westen vordringenden Falters. Der bisherige groteske Grenzverlauf wird nun durch meinen Neufund begradigt. Über die Naturgeschichte und Verbreitung des Falters berichtet auch Dr. V. ZEBE in der Ent. Ztg. Ff. 1943/44.

II.

Cidaria Tr. procellata Schiff.

Dieser hübsche Spanner, den ich bereits 1932 als sächsische Neuheit fing, zeigt sich seitdem von Jahr zu Jahr immer häufiger, besonders auch beim Lichtfang mit der Höhensonne durch meinen Freund M. KOCH in Wachwitz. 1949 konnte ihn auch Freund O. WILHELM in Meissen feststellen.

III.

Horisme Hbn. (Phibalapteryx Stph.) corticata Tr. ssp. bretschneideri KOCH.

Wurde bereits 1941 von mir in der Ent. Ztg. Ff. 55. Jahrg. pag. 35—36 als Neufund gemeldet und seitdem alle Jahre von K. an der Höhensonne und von mir auf Clematis vitalba fliegend beobachtet. In dem heißen Jahre 1947 auch in der III. Generation.

IV.

Cosymbia Hbn. orbicularia Hbn.

Der ganz lokale und seltene Spanner wurde von Freund J. SCHÖNFELDER am 18. Mai 1948 in Großenhain in Sa. an einer Fabrikhoflampe gefangen. Der Falter, ein ♂, lag mir vor und ist ein erfreulicher Neufund für Sachsen und ganz Mitteldeutschland. In der Wiener Ent. Ztg. 1943 pag. 190—196 bringt Herbert MENHOFER einen ausführlichen Bericht nebst Kartenskizze über die Verbreitung von C. orbicularia, wozu dieser wichtige Fund einen bemerkenswerten Beitrag bildet.

V.

Simplicia Guen. rectalis Ev.

Diesen südlichen Falter fing Freund E. MÖBIUS in Radebeul 1934 am Licht. 2 frische ♀ I. Gen. am 18. Juni und am 12. September 4 weitere Falter der II. Gen. (col. Möbius im Museum für Tierkunde) . Es ist zu hoffen, daß auch diese seltene Art an den heißen Südhängen der Lößnitz geeignete Biotope findet und zu einem bleibenden Bestande der sächs. Fauna wird. (Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1950-1951

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Bretschneider Richard

Artikel/Article: Neubesiedelung der Dresdener Fauna durch Einwanderung und Verbreitung mehrerer Makrolepidopteren 87-88